

Vorschlag für eine Wortgottesfeier am Palmsonntag

Auf dem Tisch oder am Boden ein buntes Tuch legen, eine Kerze, ein Kreuz und eine (Kinder)Bibel legen. Alle sitzen im Kreis drum herum. Eventuell Teelichter für die Fürbitten herrichten

Lied: Jesus ist da

Kreuzzeichen

Einleitung (von einem Erwachsenen): Jesus ist mit seinen Freunden lange Zeit zu den Menschen gegangen und hat ihnen von Gott, seinem Vater erzählt. Er hat mit den Menschen geredet, sie geheilt – war einfach für sie da.

Für die Juden gibt es ein ganz großes, sehr wichtiges Fest – das Pessachfest. Es ist das Fest der Erinnerung an die Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten. Auch Jesus möchte dieses Fest mit seinen Freunden feiern, und deswegen macht er sich auf den Weg nach Jerusalem.

Lied: ich denke an dich 045

Lesen der Bibelstelle Mt 21,1-11

Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte und nach Betfage am Ölberg kam, schickte er zwei Jünger voraus

und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los und bringt sie zu mir!

Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen.

Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte.

Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf.

Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg.

Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! / Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. / Hosanna in der Höhe!

Als er in Jerusalem einzog, geriet die ganze Stadt in Aufregung, und man fragte: Wer ist das?

Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.



www.gratismalvorlagen.com

Predigtgespräch:

Viele Menschen freuen sich, dass Jesus kommt. Sie haben gehört, dass er ein besonderer Mensch ist – er hat Kranke geheilt, war für die Menschen da, hat ihnen zugehört, hat von Gott, seinem Vater erzählt. In Jerusalem wohnen viele Juden – aber an der Macht sind die Römer. Und die unterdrücken die Juden. Die Menschen hoffen, dass Jesus sie von den Römern befreien wird – sie glauben, dass er ein König ist, der Krieg führen wird. Aber Jesus ist kein solcher König.

Jesus reitet auf einem Esel – die sind nicht sehr groß. Im Unterschied zu einem Pferd – da sitzt man sehr hoch oben. Jesus kann die Menschen direkt anschauen – begegnet ihnen auf Augenhöhe. Und trotzdem wird klar, ER ist etwas Besonderes – er geht nicht selbst, er reitet.

Frage: was ist denn der Unterschied zwischen Jesus und einem König, so wie ihr ihn kennt?
Was macht denn so ein König? Was sind seine Aufgaben?

Ein König hat Verantwortung für sein Volk. Jesus hat auch Verantwortung für das Volk Gottes. Als Freunde von Jesus haben auch wir Verantwortung.

Für uns selbst, für andere Menschen, für Tiere, für die Umwelt,.....

Jesus hat diese Verantwortung von seinem Papa, von Gott bekommen. Bei der Taufe. Da hat Gott den Menschen gesagt: das ist mein geliebter Sohn. Auf ihn sollt ihr hören“

Und das gleiche hat Gott bei der Taufe zu uns – zu jedem und jeder Einzelnen von uns gesagt: du bist ein geliebtes Kind Gottes!

Egal, wie du ausschaust, ob du arm oder reich, groß oder klein bist, welche Hautfarbe du hast – du bist einmalig und großartig!

Gemeinsames Beten des Vater Unser

Fürbitten formulieren – dabei eine Kerze weitergeben oder für jede Bitte ein Teelicht anzünden

Lied: Gottes Liebe ist so wunderbar 028

Gebet – zum Vorlesen

Guter Gott,

wir möchten dir Danken für Jesus, deinen Sohn,
der für uns Bruder und Freund ist.

Er ist unser König,

er hat uns gezeigt, wie wir verantwortungsvoll und liebevoll
miteinander umgehen sollen.

Hilf uns, wenn wir versuchen,

so wie er den Menschen in die Augen zu schauen,

für sie da zu sein und ihnen zu zeigen,

dass Gott auch für uns Vater, Papa ist.

Amen.

Kreuzzeichen